

Auszeichnung für beschusssichere Fenster

Stuttgart. Eduard und Max Brammertz von der Brammertz Schreinerei GmbH aus Aachen sind gemeinsam mit Prof. Johannes Gartzten von der Fachhochschule Aachen mit dem Prof. Adalbert-Seifriz-Preis 2012 ausgezeichnet worden. Den Preis erhalten die Tischler und der Maschinenbau-Professor für die gemeinsame Entwicklung eines schusssicheren und dabei gestalterisch anspruchsvollen und energiesparenden Fensters. Der Preis wird jedes Jahr für besonders gelungenen Technologietransfer zwischen Handwerk und Wissenschaft vergeben.

Das V-Tec Sicherheitsfenster, in dem zwei Jahre Entwicklungsarbeit stecken, hält sowohl mit seinem Eichenholzrahmen als auch mit seiner Spezialverglasung selbst panzerbrechender Munition stand

Das innovative Produkt, für das Eduard Brammertz (2.v.l.) und sein Sohn und Mit-Geschäftsführer Max (l.) sowie der Maschinenbau- und Füge-Experte Professor Gartzten (r.) mit dem Seifriz-Preis ausgezeichnet worden sind, dürfte sehr gute Marktchancen haben. Dr. Ursula Beller (2.v.r.), Leiterin des Technologie-Transfer-Ring Handwerk NRW, sprach die Laudatio.

(siehe Bericht in Perspektiven 07/08 2012). Auf der anderen Seite lässt es sich optisch unauffällig in denkmalgeschützte, aber auch in moderne Gebäude einbauen. Es entspricht dabei vollkommen den anspruchsvollen Vorgaben der Wärmeschutzverordnungen. ■



Mitgliederversammlung in Rietberg

Rietberg. Zur Herbst-Mitgliederversammlung des Fachverbandes treffen sich die Delegierten der Innungen am Samstag, 27. Oktober 2012, im Lind Hotel in Rietberg. Auf der Tagesordnung steht dabei neben einem Blick auf die aktuelle

Konjunktur im Tischlerhandwerk, den Haushaltsplan 2013 und die neue Webpräsenz von Tischler NRW ein Vortrag über die Entwicklung des Energiemarktes und wie Betriebe Energie effizient nutzen können. Außerdem soll es um die Frage

gehen, wie die Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Innungen und dem Verband verbessert werden kann. Die Mitgliederversammlung endet mit einer Besichtigung der Firma HGM Holztreppen in Rietberg. ■

KERBHOLZ



Durch die natürliche Einlagerung des Kohlenstoffes im Holz und in Holzprodukten werden pro Jahr 8,2 Prozent der deutschen CO₂-Emissionen kompensiert – das entspricht einer Menge von 75 Millionen Tonnen.

Bis 2014 wird laut einer Prognose der „Euroconstruct-Gruppe“ in Deutschland der Wohnungsbau um 3,1 und der Nichtwohn-Hochbau um 1,1 Prozent zunehmen.

Handwerk aus Tradition: Im familiären Umfeld von Meisterschülern haben bei 53 Prozent der Vater oder die Mutter und bei 22 Prozent die Großeltern bereits eine Meisterprüfung abgelegt.